

# BREMEN ALPIN



**Neubau Kletterzentrum  
DAV Sektion Bremen**



**Bauherr:** Deutscher Alpenverein  
Sektion Bremen e.V.  
Altenwall 24  
28195 Bremen  
[www.alpenverein-bremen.de](http://www.alpenverein-bremen.de)

**Breitebaufachverantw.** rgg architekten  
Alte Dieringer  
Rechenstraße 27  
80332 München  
[www.egg-architekten.de](http://www.egg-architekten.de)

**Generalunternehmer:** AULP/EN  
Bauleitungsbüro Gieseler & Co. AG  
Ruhweg 1  
28195 Bremen  
[www.aulp/en.de](http://www.aulp/en.de)

**DAV**  
Deutscher Alpenverein

**rgg architekten**

**Architekt Ausführung:** Wilms Langschuch Architekten BDA  
Bambertstraße 1  
28203 Bremen  
[www.wla3.de](http://www.wla3.de)

**Tragwerk:** Ingenieurbüro Lützen und Paulsen  
Stadel Str. 34  
21432 Bremerwinde  
[www.luetzen-paulsen.de](http://www.luetzen-paulsen.de)

**AULP/EN**



Mitteilungen Nr. 2 – April bis Juni 2015





## Einladung zur Mitgliederversammlung 2015

Liebe Mitglieder Sektion Bremen des DAV,

hiermit lade ich Sie ganz herzlich zur regulären Mitgliederversammlung des Vereins ein. Die Versammlung findet am 20.05.2015 um 19.00 Uhr im Saal der Handwerkskammer Bremen, Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen statt.

Die vorläufige Tagesordnung finden Sie unten, ebenso zwei Anträge, über die am 20.05.2015 abgestimmt werden muss. Außerdem liegt die Wahl neuer Vorstandsmitglieder an, weshalb ich um zahlreiches Erscheinen bitte.

Mit bergsportlichen Grüßen  
Ronald Hillebrand (1. Vorsitzender) ■

### Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Gedenkminute
3. Berichte der Vorstände aus den Arbeitsbereichen
4. Finanzen  
Jahresabschluss 2014  
Bericht der Rechnungsprüfer  
Etat 2015  
Wahl von Kassenprüfern
5. Entlastung des Vorstands
6. Beschluss zur Zukunft Kreuzbachhütte\*
7. Wahl eines Ausbildungsreferenten
8. Wahl eines Hüttenwarts Bremer Hütte

### \* Antrag des Vorstandes an die MV:

Der Gesamtvorstand hat am 09.02.2015 einstimmig folgendes beschlossen:  
„Der Vorstand folgt der Empfehlung und dem ausführlichen Bericht der von der MV 2014 eingesetzten Kommission unter der Leitung von Arno Recknagel. Weil ein krasses Missverhältnis zwischen den entstehenden und drohenden Kosten für die Unterhaltung der Hütte und ihrer tatsächlichen Nutzung, insbesondere durch die Mitglieder unserer Sektion und den daraus resultierenden Einnahmen besteht und weil außerdem keine neuen Nutzungskonzepte erkennbar sind, wird darin die Trennung von der Kreuzbachhütte empfohlen. Der Gesamtvorstand fordert den geschäftsführenden Vorstand auf, die Trennung von der Kreuzbachhütte zu für die Sektion möglichst günstigen Bedingungen zu vollziehen. Die Hütte soll weiter unterhalten und genutzt werden, solange sie im Eigentum der Sektion Bremen ist. Auf der MV 2016 soll Bericht erstattet werden.“  
Die MV vom 20.05.2015 bestätigt den Beschluss des Vorstandes vom 09.02.2015.

### Gegenantrag (Peter Predelli):

Erhalt der Hütte wie bisher und Einrichtung eines Fonds zum Weiterbetrieb von 3 Euro/Mitglied und Jahr.

### 2 AKTUELLES

- 2 „Es geht aufwärts...“
- 4 Neue Kinderklettergruppe
- 4 Kletterwand: Aktuelle Zeiten
- 5 Kletterkurse
- 6 Kreuzbachhütte adé?  
Kommissionsbericht liegt vor
- 7 Kein Trinkwasser auf der Kreuzbachhütte

### 8 DAV-STELLT VOR

- 8 Nepal, nicht nur ein Wander- und Treckingparadies?

### 12 DAV-UNTERWEGS

- 12 Via Spluga – Eine Wanderung zwischen den Welten
- 15 Neuer Weitwanderweg durch die Dinarischen Alpen
- 16 Vom Katechismus für Bergsteiger zum Tanz auf dem Vulkan
- 17 Kletterausflug nach Groningen

### 18 FÜR SIE GELESEN

### 21 VEREIN INTERN

- 21 Frau Klose, Krankheitsvertretung für Frau Lehmann
- 21 Wir gratulieren zum Geburtstag
- 22 Thesen zum Naturschutz im DAV

### 25 GRUPPEN

### 31 UNSERE SEKTION

- 31 Jahresbeiträge
- 32 Kontakt
- 32 Impressum

## Liebe Leserinnen liebe Leser,

mit dieser Ausgabe halten Sie das erste DAV-Heft in 2015 in den Händen. Neues Jahr, altes Ziel: die Eröffnung des Bremer Kletterzentrums. Schritt für Schritt, vielleicht auch Schrittlchen für Schrittlchen nähert sich das Projekt seiner Vollendung. Wir informieren Sie über den neuesten Stand und werden Sie auch weiterhin in dieser Angelegenheit auf dem Laufenden halten.

Manchmal ist schon die eine Welt schwierig genug in der Handhabung, wie mag es dann wohl einem ergehen, der zwischen mehreren Welten wandelt?

Dem Bericht von Rainer Gnirke zufolge, der den Wanderweg Via Spluga bewanderte, scheint dies zumindest eine beeindruckende Erfahrung zu sein. Was genau er erlebte, können Sie in seinem Bericht unter der Rubrik DAV-Unterwegs nachlesen.

Nepal war schon öfter das Ziel von Reisen, über die wir im DAV-Heft berichtet haben. Einen ganz anderen Eindruck dieses beeindruckenden, aber auch sehr armen Landes gewährt der Bremer Arzt Dr. Klaus Eckert, der das Land aus seiner Perspektive schildert. Ebenfalls nachzulesen in diesem DAV-Heft.

Wenn Sie möchten, dass auch Ihr Reisebericht oder Beitrag abgedruckt werden soll, dann lassen Sie uns gerne Ihren Text, Ihre Fotos, zukommen. Wir freuen uns über zahlreiche Zuschriften.

Eine gute Saison 2015 wünscht Ihnen stellvertretend für das Redaktionsteam  
Anke Mirsch ■



## „Es geht aufwärts...“

### Der erste Spatenstich für die neue Kletterhalle am 17. Februar

Für einen Dienstag Mitte Februar um halb vier nachmittags war der Bauplatz an der Richard-Hooke-Straße gut besucht. Knapp 100 Menschen – inklusive Medienvertreter – wollten dabei sein, als mit dem „Ersten Spatenstich“ endlich Tatsachen in Sachen Bremer Kletterhalle geschaffen wurden.

Seit ein paar Tagen war das Gelände direkt neben der Endstation der Linie 6 an der Universität bereits eingezäunt, unser

Generalunternehmer, die Firma Aug.Prien stellte die ersten Baucontainer auf, und ein großes Bauschild ließ keinen Zweifel über die zukünftige Nutzung des Geländes aufkommen: „Neubau Kletterzentrum Deutscher Alpenverein, Sektion Bremen“ ist dort nun unübersehbar zu lesen.

In kurzen Grußworten und Reden gab es viele gute Wünsche für unser lange geplantes Großvorhaben, vom Sportamt, dem Wirtschaftsressort, dem Ortsamt Horn-Lehe und dem Dachverband aus München.

Ronald Hillebrand als 1. Vorsitzender und Georg Schmitz als Projektleiter „Kletterzentrum“ erinnerten nochmal kurz an die vielen Widrigkeiten, die die Ehrenamtlichen in der Arbeitsgruppe Kletterhalle und ebenso der Sektionsvorstand im Laufe der vergangenen Jahre überwinden mussten, damit das ehr-

geizige Projekt Kletterhalle nun endlich Gestalt annehmen kann. Einig waren sich alle Redner in einem: Der Klettersport liegt weiter im Trend, die Halle des DAV ist das richtige Angebot zur richtigen Zeit, sie wird das Uniquartier, den Technologiepark und die Sportszene in Bremen bereichern und die Zukunft des Alpenvereins Bremen sichern.

Einen besonderen Wunsch zum guten Gelingen plus einem ersten Griff für die Halle gab es dann noch von den Kollegen von der Bolderhalle Linie 7.

Neben dem „offiziellen Spatenstich“ gab es noch die angekündigte Prämierung des schönsten und phantasievollsten Spaten aus den Reihen der Mitglieder. Von Klappspaten, Gartenschaufeln, Sandschuppen bis zu Geräten mit integrierter Theke waren diverse wunderbare Schaufel-Apparate zu bewundern.

Den Preis gewann allerdings ein Modell „Steilwand“, dauerhaft geschweißt und mit integrierter „Schlüsselstelle“ (siehe Foto). Das mit Sachkenntnis und viel Liebe gestaltete Modell wird einen gebührenden Platz in der neuen Halle bekommen.

Am Bauplatz übernimmt jetzt die Firma Aug.Prien das Kommando und versucht, den angestrebten Übergabetermin des Baus zum November einzuhalten. Dann steht einer Eröffnung der Kletterhalle Bremen für die Wintersaison 2015/2016 nichts mehr im Wege.

PMH ■





## Neue Kinderklettergruppe

Anfang des Jahres gibt es bereits Erfreuliches zu Berichten. Wir konnten am Mittwoch, den 07. Januar 2015, unsere neue Kinderklettergruppe erfolgreich starten.

Geleitet wird die Gruppe von unseren frisch ausgebildeten **Jugendleitern Onca und Rieko**.

Die Gruppe richtet sich an Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahre.

Wir wünschen der Gruppe viele nette Stunden an der Kletterwand und auch draußen in der Natur!

Termine der Gruppe, siehe Seite 25.

*Stefan Büniger*  
für die Jugend-DAV Bremen ■

## Kletterwand: Aktuelle Zeiten

<b>Montag</b>	18:00 - 20:00 Uhr 20:00 - 22:00 Uhr	Jugendgruppe freier Trainingstermin	ganzjährig Oktober bis April
<b>Dienstag</b>	18:00 - 20:00 Uhr 20:00 - 22:00 Uhr	Jugendgruppe freier Trainingstermin	ganzjährig Oktober bis April
<b>Mittwoch</b>	18:00 - 20:00 Uhr 20:00 - 22:00 Uhr	Junge Erwachsene freier Trainingstermin	Oktober bis April Oktober bis April
<b>Donnerstag</b>	18:30 - 20:00 Uhr 20:00 - 22:00 Uhr	Jugendgruppe freier Trainingstermin	ganzjährig Oktober bis April
<b>Freitag</b>	10:00 - 12:00 Uhr 18:00 - 20:00 Uhr 20:00 - 22:00 Uhr	50 Plus Familiengruppe freier Trainingstermin	ganzjährig ganzjährig Oktober bis April
<b>Sonntag</b>	18:00 - 20:00 Uhr	Junge Erwachsene	Oktober bis April

## Kletterkurse

Die Kurse sind für Anfänger gedacht, die den Umgang mit Seil und Klettergurt, richtiges Sichern von Nachsteigern sowie die wesentlichen Klettertechniken lernen wollen. Schuhe und Gurt können vor Ort geliehen werden.

Kletterscheine können in diesem Kurs nicht erworben werden. Sie setzen Praxiserfahrung zum Verfestigen des Erlernten voraus.

**Alle Kurse finden an der Kletterwand bei 1860 Bremen statt.**

<b>Datum</b>	25.04./26.04.
<b>Uhrzeit</b>	<b>(25.04.)</b> 16.30 - 20.00
<b>Uhrzeit</b>	<b>(26.04.)</b> 10.00 - 13.30
<b>Leitung</b>	Katrin Hellmann / Torsten Dietrich
<b>Datum</b>	30.05./31.05.
<b>Uhrzeit</b>	09.00 - 12.30
<b>Leitung</b>	NN
<b>Datum</b>	12.09./13.09.
<b>Uhrzeit</b>	09.00 - 12.30
<b>Leitung</b>	NN
<b>Datum</b>	10.10./11.10.
<b>Uhrzeit</b>	09.00 - 12.30
<b>Leitung</b>	NN
<b>Datum</b>	14.11./15.11.
<b>Uhrzeit</b>	09.00 - 12.30
<b>Leitung</b>	NN
<b>Datum</b>	12.12./13.12.
<b>Uhrzeit</b>	09.00 - 12.30
<b>Leitung</b>	NN

**Jack  
Wolfskin**

DRAUSSEN ZU HAUSE

**WIR FREUEN UNS AUF  
EUREN BESUCH!**

**STORE**

Schüsselkorb 15/16 · 28195 Bremen  
Mediterraneo-Center · 27568 Bremerhaven

## Kreuzbachhütte adé? Kommissionsbericht liegt vor

Die Mitgliederversammlung im Mai 2014 hatte Arno Recknagel beauftragt, eine Kommission zu bilden, die sich mit den Perspektiven der Kreuzbachhütte befassen sollte.

Mehrere Mitglieder, darunter auch die früheren Hüttenwarte Günter Finke und Peter Predelli sowie der langjährige Nutzer der Hütte Arthur Roselius, haben inzwischen im Rahmen dieser Arbeit umfangreiche Daten gewälzt und Argumente pro und contra gesammelt und ausgetauscht.

Der Bericht liegt jetzt vor.\* Um das Ergebnis gleich vorweg zu nehmen: Die Kommission empfiehlt dem Vorstand mit nur einer Gegenstimme, sich von der Kreuzbachhütte zu trennen.

### Die Gründe hierfür sind nicht wirklich neu und relativ leicht darzustellen:

1. Die Zahl der Übernachtungen stagniert seit vielen Jahren. Die Zahl der Sektionsmitglieder unter den Gästen ist äußerst gering. Die Nutzung der Hütte beschränkt sich fast ausschließlich auf die Wochenenden. Das bedeutet geringe Einnahmen.
2. Trotz zahlreicher kleinerer Verbesserungen in der jüngeren Vergangenheit und des Engagements des Hüttenwarts ist die Hütte derzeit nicht in einem besonders attraktiven Zustand.
3. Auf der Kostenseite sind insbesondere die Energiekosten relevant. Um diese zu reduzieren, müssten jedoch erhebliche Beträge investiert werden.
4. Das Defizit, d. h. der Saldo zwischen Kosten und Einnahmen, ist seit vielen Jahren hoch.
5. Auch andere notwendige Renovierungsmaßnahmen, z. B. das Dach, der Dachboden, die Küche, würden weitere Vereinsgelder erfordern.



6. Es bestehen zusätzlich permanente Probleme mit der Trinkwasserversorgung. Darüber ist das Verhältnis zu unserem Nachbarn bedauerlicherweise seit langem angespannt.

Wie soll man aus dieser Negativspirale herauskommen? Die Attraktivität des Harzes hat bei unseren Mitgliedern sehr abgenommen nur die wenigen Schneetage sind von höherem Interesse. Viele Quartiere in der Nähe bieten bessere und sogar preiswertere Übernachtungsmöglichkeiten. Auch nach umfangreichem Grübeln hat niemand eine realistische und ökonomische Lösung für das Problem, z. B. durch die Gewinnung neuer Nutzergruppen erkennen können. Einzig Peter Predelli, der frühere Hüttenwart, möchte die Hütte weiter behalten. Um das Defizit zu beseitigen und um Mittel für kleinschrittige Sanierungsmaßnahmen zu erhalten, schlägt er vor, die Übernachtungstarife und/oder die Mitgliedsbeiträge entsprechend anzuheben.

Alle anderen Mitglieder der Kommission raten dem Vorstand, dass die Sektion sich von der Hütte trennt. Arno Recknagel, der als damaliges Vorstandsmitglied 1976 am Kauf der Hütte beteiligt war, sagt es so: „Wir wollten eine Mittelgebirgshütte zur Nutzung für die Mitglieder unserer Sektion, die sich selbst finanziell trägt. Dieses Ziel haben wir leider nie erreicht. Jetzt müssen wir realistisch sein und die Konsequenzen daraus ziehen.“

Manfred Gangkofer ■

\* Die vollständige Fassung ist im Internet für Mitglieder einsehbar.

## Kein Trinkwasser auf der Kreuzbachhütte

Ein wichtiger Hinweis für Gäste der Kreuzbachhütte: Nach einer Wasseruntersuchung durch die Harzwasserwerke vom 24.11.2015 ist das Wasser in der Hütte nicht mehr als Trinkwasser freigegeben. An den Wasserhähnen im Gebäude befinden sich entsprechende Hinweise. Das bedeutet für alle Gäste, dass das Wasser **erst nach ausreichendem Abkochen** für Nahrungszwecke und zum Trinken geeignet ist. Alternative: Man bringt gleich eine Kiste Mineralwasser mit.

Wir bedauern das sehr, können jedoch leider kurzfristig nicht für Abhilfe sorgen. Dieser Zustand bestand schon vor einigen Jahren. Nach aufwendigen und teuren Baumaßnahmen sowie technischen Änderungen wurde erreicht, dass das Wasser in der Hütte Trinkwasserqualität hatte. Trotz regelmäßiger Wartung sieht es jetzt so aus, dass diese Maßnahmen leider vergebens waren. Nach einem Treffen mit einem Vertreter des Gesundheitsamtes hoffen wir den Mangel spätestens im Mai beheben zu können. ■

HC

Spezialist für Qualitätsfarben  
und professionelles Malerzubehör





© W. W. / D. W. Photo Club

## Alles für Ausbau & Renovierung

Wir mischen Lacke und auch in Wunschfarben  
Farben, Lasuren Ihrem an.



© W. W. / D. W. Photo Club

© W. W. / D. W. Photo Club

NATURKUNSTSTOFFE SEIT 1953



Hire Mitgliedschaft im Alpenverein berechtigt Sie zum Einkauf im HC.  
Bitte zeigen Sie Ihren aktuellen Mitglieds-Ausweis an der Kasse.



Ab einem Warenwert von 60,- €/netto liefern wir Ihre Bestellung innerhalb von 75 km Standort Bremen gratis!

Nutzen Sie unseren  
Lieferservice\*



Hellweg-Centrum Handels-GmbH & Co. KG  
Tel. 0421 49906-22 | Fax 0421 49906-52  
www.hellwegzentrum.com  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7 - 20 Uhr  
Sa. 8 - 16 Uhr | Online: 24h!!!



## Nepal, nicht nur ein Wander- und Treckingparadies?

Ja klar, viele werden es kennen, die Annapurnarunde, Lodge- und Zelttrekking vor beeindruckender bis über 8000 m hoher Bergkulisse; die Route zum Basislager des Mt. Everest oder auch eine Vielzahl von Gipfelbesteigungen verschiedener Schwierigkeitsgrade.

Aber auch das ist Nepal: es ist immer noch eines der 15 ärmsten Länder der Welt. Von den über 28 Mio. Nepalesen leben 40% unterhalb der Armutsgrenze, das durchschnittliche Jahreseinkommen beträgt 650 Euro. Schlagzeilen machten letztes Jahr zahlreiche Todesfälle auf WM-Baustellen in Katar, wo viele Nepalesen als „Gastarbeiter“ beschäftigt sind. Über die unmenschlichen Arbeitsbedingungen wurde berichtet. Neben den Emiraten sind Indien, Malaysia, natürlich Kathmandu, aber auch einige unserer DAV Hütten Ziele dieser Arbeitsmigration.

Die etwa 300.000 Touristen jährlich sind der wichtigste Devisenbringer. Einer von ihnen war vor einigen Jahren der Bremer Arzt Dr. Klaus Eckert als Teilnehmer einer von DAV veranstalteten Reise.

Aus den Eindrücken und Begegnungen ist inzwischen ein bemerkenswertes und erfolgreiches Dorfwirkungsprojekt geworden.

Der Besuch des Heimatdorfes (Banjhakteri) von Bishnu Bhusal, einem jungen Nepali mit dreijähriger medizinischer Ausbildung, die dort angetroffene Armut und die völlig unzureichende medizinische Versorgung der Bewohner waren der Beginn dieses zunächst medizinischen Projekts.



Das Dorf (2000 ü. NN) liegt weit im Westen Nepals, zwei Tagesreisen von Kathmandu entfernt und ist nur mit Allrad getriebenen Geländefahrzeugen zu erreichen.

Es begann 2011 zunächst mit der medizinischen Basisversorgung in einer Lehmhütte. Der Verein Brepal e.V (aus Bremen/Nepal) wurde gegründet. Neben Dr. Eckert und seiner Frau waren inzwischen zahlreiche Helfer, darunter viele Ärzte und Ärztinnen, aber auch andere Experten, ehrenamtlich z.T. mehrere Monate in regelmäßigen Abständen vor Ort. Das neu erbaute Versorgungszentrum, welches sich über einen Generator und Solarzellen mit Strom versorgt und in dem deshalb auch kleine Operationen vorgenommen werden können, wurde im März eingeweiht. Die Weiterbildung von Bishnu Bhusal, die Ausbildung einer Hebamme, ein landwirtschaftliches Projekt mit dem Anbau von neuen Gemüsesorten und Kaffee als Marktfrucht, die Verbesserung der Hygiene durch den Bau von Latrinen und der Ofenbau sind weitere Projekte.

*Herr Dr. Eckert, wie sind Sie auf Nepal gekommen?*

Eine individuelle Entscheidung von mir. Seit 1999 hatte ich im Auftrag mehrerer größerer Organisationen als Arzt in Afrika, Asien und Südamerika gearbeitet. In Nepal wurde ich zum ersten Mal um Hilfe gebeten. Bei meiner Arbeit im Distriktkrankenhaus Manthali lernte ich den jungen Medical Assistent Bishnu Bhusal kennen und war beeindruckt von seiner angenehmen Art sowie von seinem fundierten medizinischen Wissen. Er wollte zurück in sein Dorf, um dort zu helfen. Bei einem gemeinsamen Besuch des Dorfes war mir klar: diese Initiative will ich unterstützen.



*Frage: Wie groß ist der Ort, wovon leben die Menschen?*

Das Dorf hat etwa 6000 Einwohner, die verstreut in 8 Bezirken leben. Um von Bezirk 1 in Bezirk 8 zu kommen, muss man 3 Stunden laufen. Die Menschen sind bis auf einige Händler ausschließlich Bauern. Der Ertrag der Felder dient dem Eigenverbrauch. Einige junge Dorfbewohner arbeiten als Tagelöhner in den Emiraten, Malaysia oder Indien und schicken Geld nach Hause.

Einen Strom- und Wasseranschluss gibt es in den Lehmhütten nicht.

*Frage: Was wird überwiegend angebaut?*

Reis, Mais, Senf und eine Getreideart „Millit“ die wir nicht kennen. Seit 2012 unterschiedliche Gemüsesorten. Die Pflanzen züchten wir in unserem Gewächshaus und verteilen sie an die Bauern. Seit neuestem auch Kartoffeln und Kaffee.

*Frage: Welche Bedingungen haben Sie vorgefunden dort?*

Es gibt auf dem Land vereinzelt staatliche Health Posts, so auch in unserem Dorf. Die Kenntnisse des verantwortlichen Leiters sind jedoch nicht ausreichend und die Versorgung mit Medikamenten ist immer mangelhaft. Es gibt keine Krankenversicherung und der Staat kommt seiner Pflicht der freien Heilfürsorge in den abgelegenen Gebieten in keiner Weise nach.



**Straßeninstandhaltung: eine Aufgabe der Gemeinde**

Lediglich das Kathmandutal ist ärztlich relativ gut versorgt. Viele gut ausgebildete nepalesische Ärzte wollen die Region um Kathmandu nicht verlassen oder wandern in die USA, Kanada oder England ab. So verliert Nepal jedes Jahr die besten Ärzte seines Landes.

*Frage: Was hatte zunächst aus medizinischer Sicht Vorrang?*

Der Ausbau einer Lehmhütte als medizinische Ambulanz und der Umbau einer zweiten Hütte als Unterkunft für Gäste des Projekts. Medizinischer Versorgungsbedarf bestand in erster Linie bei den Kleinkindern und Frauen. Durch die tägliche Arbeit sahen wir dann Mangelernährungen und spezielle Erkrankungen durch die fehlende Hygiene.

Daraus ergaben sich weitere Aufgaben wie

- Schwangerenvorsorge, Gesundheitsaufklärungen und Familienplanung
- Vorsorgeuntersuchungen für Säuglinge, Kleinkinder und Kinder
- Küchengarten und Anbau von neuen, vitaminreichen Gemüsen
- rauchfreie Öfen (kleine Lehmöfen mit Abzug anstelle offener Feuerstellen)
- Toiletten ►



Neues medizinisches Versorgungszentrum

*Frage: Welche Unterstützung gibt es vom nepalesischen Staat?*

Bisher keine, aber ein Anerkennungsverfahren läuft. Da wir über Strom im neuen Zentrum verfügen werden, können wir demnächst Impfstoffe kühl lagern und verteilen. Diese Impfstoffe stellt der Staat den Patienten kostenlos zur Verfügung. Bei Anerkennung werden wir 32 Basismedikamente kostenlos bekommen und dann an die Kranken abgeben können.

*Frage: Was unterscheidet Ihren Verein von den großen Hilfsorganisationen?*

Keine Verwaltungskosten, da wir ausschließlich ehrenamtlich arbeiten. Jeder gespendete Euro kommt in Nepal an. Wir fragen die Menschen im Ort, was sie benötigen und wo die größten Probleme sind. Jedes Projekt wird mit der Zustimmung und besonders auch der Mithilfe der Dorfbevölkerung realisiert. Wir kreieren keine Bedürfnisse. Wir sind als kleiner Verein flexibel und können schnell entscheiden. Bisher finanzieren wir uns ausschließlich durch private Spenden und sind nur den Spendern gegenüber verantwortlich. Wir haben keine staatlichen Bedingungen zu erfüllen und sind so handlungsfreier.



Dorfversammlung

*Frage: Wo gibt es bisher Erfolge zu verzeichnen?*

Zunächst ist da natürlich die Anhebung des medizinischen Standards durch das neu errichtete Gesundheitszentrum zu nennen, verbunden mit dem regelmäßigen Besuch deutscher Ärzte, dann die dauerhafte Anwesenheit des Medical Assistant Bishnu Bhusal, ebenso wie eine gut sortierte Apotheke und die Möglichkeit der Einweisung in Krankenhäuser mit teilweise Übernahme der Kosten. Die medizinische Versorgung hat sich durch unsere Anwesenheit qualitativ deutlich verbessert 80 % der Haushalte haben jetzt einen Küchengarten und damit eine bessere Ernährung.

Mehr als 85% der Haushalte verfügen über einen rauchfreien Ofen. Das hat die Verbrennungen bei Kindern aber auch Lungenerkrankungen deutlich reduziert.

Gleichzeitig geht damit der Holzbedarf und so die Abholzung zurück.

Durch die regelmäßige Arbeit deutscher Zahnärzte können wir zahnerehaltende Therapien anbieten.

*Frage: Was sind die nächsten Ziele?*

Aufbau einer guten Schwangerenvorsorge für die Frauen mit Ultraschallkontrollen nach westlichen Kriterien. Risikoschwangerschaften können so erkannt werden. Das wird die Mütter- und Kindersterblichkeit senken. Intensivierung der Vorsorgeuntersuchungen für Säuglinge und Kinder. Wir wollen die Prävention von Krankheiten in den Vordergrund stellen.

Der Anbau und die Vermarktung von Kaffee, um den Bauern ein Einkommen zu verschaffen.



Primarschule

Hilfe bei der Verbesserung des Schulsystems im Dorf. Schulungen für die Lehrer und Hilfe bei der Beschaffung von Lernmaterial und Ausrüstungen für die Schulgebäude.

*Frage: Wie ist gewährleistet, dass es dauerhaft weitergeführt wird?*

Meine persönliche Anwesenheit wird das Projekt noch in den nächsten Jahren unterstützen. Dann die Weiterbildung von Ortskräften verbunden mit der Hoffnung, dass im Dorf irgendwann genügend Geld verdient wird, damit die Bevölkerung sich selbst finanzieren kann.



*Frage: An wen muss man sich wenden, wenn man das Projekt unterstützen will?*

Weitere Informationen findet man unter [www.brepal.de](http://www.brepal.de) oder Anfragen unter [info@brepal.de](mailto:info@brepal.de). Persönlich bin ich unter der Telefonnummer 0421-4843205 gerne zu weiteren Auskünften bereit. Eine finanzielle Unterstützung hilft uns bei der Realisierung der Aufgaben IBAN: DE52 2915 1700 1011 0918 71

Das Gespräch führte E. Janssen ■



**„Die Olligs GmbH“**  
Technik für Ihr Haus



Solartechnik

Pelletsheizungen

Holzheizungen

Brennwerttechnik

Badsanierung

Solar, Bäder, Heizung und alles was das Haus begehrt...






**ENERGIE EXPERTEN**  
Partner der energiekonsens



Eilhornstraße 10 • 28195 Bremen  
**Tel.: 0421-171504**  
[www.die-olligs-gmbh.de](http://www.die-olligs-gmbh.de)

Wir sind Preisträger „Innovatives Handwerk 2009“  
der Handwerkskammer und der Sparkasse Bremen.



## VIA SPLUGA Eine Wanderung zwischen den Welten

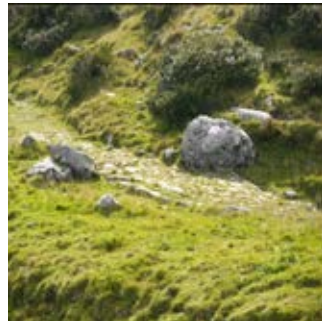
**Welche Welten sind denn hier gemeint?  
Wenn man diesen Weg unter die Füße nimmt,  
hat man das Gefühl zwischen den Welten zu  
laufen.**

Die eine Welt liegt lange Zeit zurück. In ihr suchten die ersten Interessierten Wege durch Täler und Pässe, um überhaupt einmal die Alpen zu überqueren. Sie suchten neue Lebensräume, nach Möglichkeiten, ihre Waren zwischen Nord und Süd auszutauschen oder auch Eroberungs- oder Machtkriege auszuführen. So entstand die erste Welt mit ihren gefährlichen Schluchtdurchgängen, der Via Mala, der Rofflaschlucht, der Cardinello Schlucht und später der ersten antiken Römerstraße.

Diese wurde im Laufe der Jahrhunderte immer weiter ausgebaut, so dass man in der heutigen Welt schnell über die Nationalstraßen zwischen Thusis und Chiavenna mit dem Auto oder Autobus verkehren kann. Erfreulicherweise hat man die Wanderer dabei nicht vergessen und in den letzten Jahren die Via Spluga soweit wieder hergerichtet, dass die schönsten Bereiche gut zu erwandern sind. Wie genusslich ist es, am Ende der Fuss-Überquerung auf einem sonnigen Platz in Chiavenna die italienische Sonne bei einem wohlverdienten Getränk zu genießen. Wer die Tour in entgegengesetzter Richtung unternimmt, findet seinen Abschluss sicher auch an einem gemütlichen Platz in Thusis. Der nördliche Bereich ist durch seine Tallage auch ein von der Sonne begünstigter Bereich.

Die dritte Welt ist wohl die der schnellen Verbindungen mit der Schnellstraße, die durch lange Galerien führt und mit hoher Geschwindigkeit die Wirtschaftsgüter zu befördern ermöglicht. Da kann der Reisende nichts mehr von der Kultur und der Schönheit des Tales erfassen. Er kann nur hin und wieder bewundern, wie die Schnellstraße als technisches Bauwerk tief in die Tallandschaft eingeschnitten ist. Es zeigt den Weg in die Zukunft.

Für die Gemütlichen bleibt in der heutigen Welt der wohltuende Wanderweg Via Spluga. Es ist erfreulich, wenn er weiter gepflegt und erhalten wird, damit wir nicht vergessen und ein wenig nachempfinden können, was unsere Vorfahren hier geleistet haben.



Für weitere eigene Planungen gibt es außer den aufgeführten Informationsquellen noch weitere hier nicht genannte.

Kurt Wanner, viaSpluga, Verlag Terra Grischuna  
Infobroschüre des Reisebüro Splügen  
Wanderkarte viaSpluga, 1:50.000, sie zeigt den gesamten Weg.

**VIA SPLUGA – Der Weg wurde für unsere  
Wandertage in 6 Abschnitte unterteilt, ist für  
Nachwanderer jederzeit individuell planbar.**

### 1. Abschnitt: THUSIS-ViaMalaSchlucht-zurück über „Verlorenes Loch“ nach Thusis:

Von Thusis Campingplatz über den Hinterrhein nach Sils i.D. zur Burg Ehrenfels, weiter bergauf zur Burg Hohen Rätien, etwas später wird die Forststraße zum Pfad, der an der Kapelle St. Albin vorbei zum Traversinersteg führt. Die Aussichten ins Hinterrheintal sind beeindruckend. Danach geht es bergab zur ViaMala-Schlucht mit Touristeninformationstelle und Möglichkeit auf gesichertem Steig in die Schlucht hinabzusteigen. Der Rückweg ist zunächst derselbe Weg bis zu einer Brücke, die über den Fluss führt, und dann hinauf zur Nationalstraße bis Rongellen, von hier über die alte, gesperrte Straße durch das Verlorene Loch zurück nach Thusis.

### 2. Abschnitt: ViaMala-Schlucht- Reischen-Zillis-Donat-Clugin-Andeer:

Mit dem Bus oder Auto zur ViaMala-Schlucht und zu Fuß weiter über einen angenehmen Waldweg leicht bergauf, an herrlichen Wiesen vorbei nach Reischen und Zillis, wo der Hinterrhein überquert wird und es wieder ordentlich bergauf nach Donat geht. Am Ortsende ist die Valttschiel-Brücke beachtenswert. Nun führt der Weg nach Clugin und hinab auf einen Forstlehrpfad neben dem Fluss nach Andeer.

### 3. Abschnitt: Andeer-Rofflaschlucht-Punt Traversa-Festungsmuseum Crestawald-Sufers:

Von Andeer an einem Marmorbruch vorbei zunächst neben dem Fluss, dann leicht bergan und bergab zu einem Stau- und Elektrizitätswerk Bärenburg und weiter zur Rofflaschlucht. Um in die Tiefe zu steigen, muss man durch das Hotel, deren Eigentümer den Zugang aus-

gebaut haben. Nun folgt ein nicht so angenehmes Wegstück zwischen den großen Straßen, streckenweise darüber oder daneben. Hier, in der Enge des Tales, treffen die Drei-Welten-Wege unvermeidlich zusammen. Dieser Wegabschnitt könnte etwas erfreulicher gestaltet werden. Erst an der Brücke Punt Traversa wird es wieder angenehmer, auch wenn es sich noch um ein Stück Asphaltstraße handelt. Weiter vorbei an der aufgegebenen Schweizer Festung Crestawald, heute als Museum eingerichtet, auf der Sonnenseite nach Sufers. Das letzte Wegstück nach Splügen führt an einem schönen Südhang entlang.

### 4. Abschnitt: Splügen-SplügenPass-Monte Spluga-Stuetta:

Von Splügen zunächst einer Forststraße bis zur Marmorbrücke folgend, dann wird es ein Pfad, der gleichmässig an einer Seilbahn und leicht neben der Straße stetig heran führt. Wo die Strasse in steile Serpentina wechselt, treffen wir auf die ersten Spuren der antiken Bergstraße. So gelangen wir zum Pass. Der höchste Punkt der Wanderung ist erreicht und wir wechseln die Länder Schweiz-Italien. Nun geht es nur noch bergab nach Monte Spluga. Der Weg führt am Westufer des Stausees entlang zur Staumauer, wo es einen ersten Einblick in die Cardinello-Schlucht gibt, sehr beeindruckend. Unterhalb der Staumauern geht es nach Stuetta.

### 5. Abschnitt: Stuetta-Cardinello Schlucht-Isola-Campodolcino:

Der Weg durch die Schlucht ist faszinierend und nach unserem Empfinden wohl der schönste Abschnitt. Am Ende der Schlucht stehen die ersten Hütten und Häuser mit weitreichenden Ausblicken südwärts. In Isola sollte man sich eine genussliche Pause gönnen. Es geht weiter auf der Ostseite des Stausees viel durch Wald und Kastanien, vorbei an kleinen Wasser- ▶



läufen und einem größeren Wasserfall, der von Pianazzo herunterfällt und manchmal so viel Wasser führen kann, dass man mit Schuhen nicht mehr durchkommt, was von der Öffnung der Stauschleuse abhängt. Der Wasserfall ist ein Gedicht fürs Auge. Das letzte Stück Weges führt an einem Campingplatz vorbei nach Campodolcino. Hier sollte man sich einen guten Schluck gönnen.

#### 6. Abschnitt: Campodolcino-Cimaganda-Callivaggio-San Giacomo Filippo-Chiavenna:

Von Campodolcino geht es vorwiegend am Westufer des Bergflusses Liro durch herrliche Kastanienwälder bergab, vorbei an mancher Kapelle oder Kirche, immer mit besten Ausblicken, bis bei San Giacomo Filippo ein provisorisches Schild auf das Ende des Weges auf dieser Seite hinweist: Umleitung. Hier wird der Weg scheinbar schon seit Jahren als Umleitung geführt, er ist zwar noch zu erkennen, aber sehr zugewachsen, einen Hinweis auf die Ursache gibt es nicht. Wir vermuten einen Erdbeben, aber man sollte hier doch etwas unternehmen. So bleibt kein Ausweg, als den Bergfluss und die Hauptstraße zu überqueren und nach Uggia straßauf zu laufen. Bei Uggia geht es wieder bergab und die Landschaft entschädigt für diese Umleitung. Der Weg zieht sich nun durch herrliche Kastanienwälder oberhalb von Chiavenna. Dann kommt das Ende der Via Spluga an einer Kurve der Straße nach Pianazzola. Nun liegt sie vor uns zu Füßen, die Stadt Chiavenna, das Ziel des Weges.

Nun noch hinab ins Zentrum der Altstadt und einen Platz gesucht, wo sich die Anstrengungen der Wanderung und die Freude über die Ankunft feiern lassen.

Viel Freude beim Planen und Nachwandern dieses Weges.

*Rainer Gnirke im Oktober 2014*



## Neuer Weitwanderweg durch die Dinarischen Alpen

### Der Balkan-Treck

Zu 80% ist er in diesem Jahr markiert, der neue Weitwanderweg durch die Dinarischen Alpen.

In seiner vollen Länge von rund 1000 km führt die „Via Dinarica“ durch Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegovina, Serbien Montenegro und Albanien um schließlich im Kosovo zu enden.

Am Weg finden sich viele Unterkünfte, so dass man auf ein Zelt verzichten kann. Besonders schöne Teilstücke sind der Velebit in Kroatien sowie der Thet-Nationalpark und in Albanien das Valbona-Tal.

Karten und Wandertipps sind bei örtlichen Wanderunternehmen erhältlich. Kontakte und weitere Informationen finden sich unter [viadiarica.com](http://viadiarica.com)



## Vom Katechismus für Bergsteiger zum Tanz auf dem Vulkan

Das 10. Bergsteigergebot von Luis Trenker „Du sollst die Berge nicht durch Rekordsucht entweihen, Du sollst ihre Seele suchen!“ fiel mir in einem alten Bergsteigerschinken von 1931 in die Hände.

Wir hingegen – sechs Teilnehmer der Donnerstagsgruppe – suchten im vergangenen November auf Teneriffa einfach schöne, sonnige Kletter-Routen von unterschiedlichem Niveau. Nachdem wir kleine Hürden der Anreise am Flughafen und beim spanischen Auto-Vermieter überwunden hatten, gab es im pittoresken Dorf El Rio sehr komfortable Apartments in einer wunderschönen Finca für uns. Das Klettergebiet am leeren Stausee von El Rio ist gut 2 km vom Ort entfernt und bietet wohl 50 verschiedene Routen, hauptsächlich im 6er und 7er Bereich. An manchen Stellen sind deutlich Erstarrungsformen der vulkanischen Schmelze zu erkennen.



Von El Rio 15 Min. Autofahrt, 15 Min. Fußweg und dann abseilenderweise – von mir vorher niemals geübt – gelangten wir in den Klettersektor El Hoyo mit mittelschweren und leichten, aber vom Auswaschen glatten Routen. Als jüngste Kletterin, keineswegs als jüngste Teilnehmerin, profitierte ich von den Erfahrungen und der Sicherheit der anderen fünf, besonders unseres Vorsteigers und Kletter-Retters Andreas.

Das Klettergebiet Canadas liegt mitten in einem Vulkankrater mit skurril geformten Felsen von leuchtender, gelboranger Farbe. Es gab leichte, aber wenig abgesicherte Routen, bei denen wir das Seil umständlich von oben einbauten. Die anderen Routen waren gut abgesichert, aber anspruchsvoller.

Die Rückfahrt zu unserem Quartier führte uns aus der Sonne in der Höhe durch die Wolkenschicht hindurch und bot dabei faszinierende Bilder.

Abseits der touristischen Zentren gab es einfache, ursprüngliche Restaurants und ebenso wichtig: einen gut sortierten Kletterladen mit geduldigem, belgischen Fachmann für Kletterschuhe.

Arico arriba, nicht nur vom Namen ansprechend, sondern auch von der großen Zahl schöner und kurzer 5er und 6er Routen, war für zwei Tage unser Sektor.

An zwei Abenden ging es nach dem Klettern direkt ans Meer, der Spontanste unter uns sprang in Kletterkluft in die Brandung, ein Anderer sann erst über ein spezielles Bade-T-Shirt nach!!!

So endete das spätere Kochen oder Essen gehen mit allerlei lustigem „Kletter-Latein“.

Angela Kessemeier ■



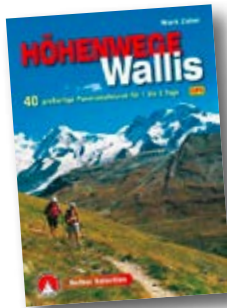
## Kletterausflug nach Groningen

Wir trafen uns am 09.11.2014 auf dem Parkplatz Am Dobben Ecke Eduard-Grunow-Straße dem ehemaligen Sitz unserer Geschäftsstelle. Wir warteten bis wir alle versammelt waren und machten uns dann auf den Weg nach Groningen. Wir waren vier Kinder und zwei Erwachsene. Der Weg nach Groningen war leicht man muss nur die Autobahn entlang fahren. Wir fuhren ungefähr zwei Stunden bis wir den 35 Meter hohen Kletterturm von Groningen schon von der Autobahn aus sehen konnten. Dann dauerte es auch nur noch wenige Minuten bis wir da waren. Wir packten unsere Rucksäcke aus dem Kofferraum und gingen zum Haupteingang der Kletterhalle. Leider waren wir eine halbe Stunde zu früh an der Halle, so mussten wir noch warten. Deswegen machten wir noch einen kleinen Spaziergang um den See herum. Als wir dann wieder an der Halle ankamen, konnten wir endlich reingehen. Schnell bezahlten wir den Eintrittspreis, gaben unsere Wertsachen ab und zogen uns um.

Zuerst gingen wir natürlich nach draußen zu dem Kletterturm „Excalibur“. So lange die ersten angingen ihn zu beklettern, boulderten die anderen in den kleinen anliegenden Boulderstationen. Jeder kletterte ein- oder mehrere Male hoch. So um Mittag kletterten wir alle nach oben und machten dort eine kleine Pause. Von oben hatte man eine wunderbare Aussicht. Danach konnten wir uns auf der anderen Seite, wo der Überhang ist, abseilen. Nun kletterten wir noch ein bisschen an dem Turm, und danach besichtigten wir die Kletter- und Boulderhalle. In der Halle kletterten wir bis ca. 16 Uhr und machten uns dann auf den Weg nach Hause.

Rebecca Brennecke ■

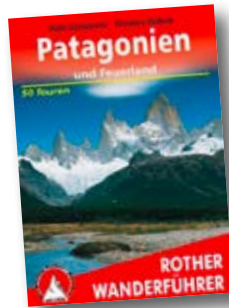




**Höhenwege Wallis**  
40 großartige  
Panoramataouren  
für 1 bis 2 Tage  
Mark Zahel  
1. Auflage 2015  
Rother Verlag  
ISBN:  
978-3-7633-3128-4  
Preis 24,90 €

Mit seinen mächtigen Viertausendern und vergletscherten Bergen bietet das Wallis herrliche Aussichten. Auf abwechslungsreichen Höhenwegen können nicht nur alpine Gipfelstürmer, sondern auch Genusswanderer diese beeindruckende Alpenregion erleben. 40 großartige Panoramataouren für ein bis zwei Tage stellt der Rother Selection Band „Höhenwege Wallis“ vor. Alte Suonenwege, Verbindungsrouten von Alp zu Alp und einige hochalpine Highlights locken zum Aussichtsvergnügen par excellence. Matterhorn und Monte Rosa, Aletschgletscher und Grand Combin sind nur die berühmtesten der zahlreichen Schaustücke. Die Auswahl umfasst überwiegend wenig bis mäßig schwierige Routen aus dem gesamten Kanton Wallis – angefangen im Goms, über die namenhafte Destinationen von Saas, Zermatt oder Crans-Montana, bis hinunter gegen den Genfer See. Alle Touren werden mit genauer Wegbeschreibungen, Wanderkärtchen etc. beschrieben. Der Autor Mark Zahel ist ein hervorragender Gebietskenner des Wallis, wo er seit über 20 Jahren wandert.

Iris Hopmann ■



**Patagonien und Feuerland**  
50 Touren  
Ralf Gantzhorn –  
Thomas Wilken  
Rother Wanderführer  
2. aktualisierte  
Auflage 2013  
ISBN:  
978-3-7633-4396-6  
Preis 19,90 €

Patagonien, das Land am sturmtostesten Südzipfel Südamerikas, und die vorgelagerten Feuerland Inseln beherbergen die faszinierendsten Landschaftsräume der Erde. Regenwald und blaugrüne Gletschern, endlose Pampa und die eisigen Gipfel von Fritz Roy und Cerro Torre, grünes Seengebiet und wüstenhaften Vulkanlandschaften in den Anden. Das Land ist wie gemacht für Wanderungen und Trekkingtouren. In diesem Buch werden 50 der interessantesten und lohnenswertesten Touren vorgestellt. Ralf Gantzhorn, Fotograf und Autor, und Thomas Wilken, Reiseveranstalter und Reiseleiter, haben Patagonien über Jahre hinweg regelmäßig bereist. Sie haben viel von Ihren Erfahrungen in diesem Buch eingebracht. Eure Bücherfee wird noch den passenden Bilderband dazu besorgen, damit alle fernweggeplagten Interessenten auch genug zum Lesen haben.

Iris Hopmann ■



**Große Skitouren Ostalpen**  
60 Touren zwischen  
Rätikon und Dachstein  
Andrea und  
Andreas Strauß  
Rother Verlag  
1. Auflage 2015  
ISBN:  
978-3-7633-3127-7  
Preis 29,90 €

60 Skitouren der Extraklasse vereint der Rother Selection Band- allesamt Touren, die ein ambitionierter Skitourengeher einmal gemacht haben will, jede für sich ein Höhepunkt in der Tourensaison. Große Renommiergipfel befinden sich darunter, aber auch eine Reihe von modernen Touren, die erst mit dem gestiegenen technischen Können und der besseren Skitourenausrüstung bekannter geworden sind: Im Birgkar am Hochkönig oder an der Ruderhofspitze musste man noch vor wenigen Jahren meist selbst spuren, heute stehen diese Touren weit oben auf dem Wunschzettel engagierter Tourengeher. Für die XXL-Touren in diesem Band benötigt es eine gute Kondition und eine sichere Technik. Die meisten Vorschläge sind anspruchsvolle Touren für einen Tag, einige lassen sich mit einer Hüttenübernachtung auf zwei Tage verlängern. Jeder Tourenvorschlag wird mit einer klaren Wegbeschreibung, Kartenausschnitt und aussagekräftigen Höhenprofil vorgestellt. Ein Foto mit eingetragener Route ist ideal zur Planung. Ich wünsche allen Skitourengeher viel Vergnügen und bitte nicht die Lawinenschaufel, Biwak, das Piepsgerät etc. vergessen.

Iris Hopmann ■

**Buchbesprechung:**  
Dan Simmons, *Der Berg*,  
Heyne, München, 2014

Es mag ja gut sein, dass der ein oder andere bei einem attraktiv aufgemachten Roman-Schmöcker mit dem schlichten, aber eindeutigen Titel „Der Berg“, zumal von einem amerikanischen „Bestsellerautor“ (Dan Simmons) geschrieben und in einem beliebten Publikumsverlag (Heyne) verlegt, schon mal genauer hinschaut und das Buch ggf. kaufen möchte. Und da will der Rezensent gar nicht mehr lange drumherum reden, sondern einfach warnen: Sparen Sie sich die 24,99!

Autor Simmons versucht in „Der Berg“ eine bei ihm bewährte Rezeptur erneut aufzubrühen: Pfropfe auf eine berühmte historische Episode ein fiktive Romanhandlung mit pseudo-dokumentarischem Touch. Wir befinden uns also im Jahr 1925, ein Jahr nach der legendären britischen Everest-Expedition, bei der George Mallory und Andrew Irvine verschollen blieben. Doch in Wahrheit à la Simmons war ein weiterer Brite (ein Lord) 1924 in mysteriöser Mission am Everest unterwegs und ist ebenfalls verschwunden. Eine amerikanisch-französisch-britische Kleinexpedition gestandener Alpinisten macht sich nun im Auftrag der Adelsfamilie in geheimer Manier auf, die Überbleibsel seine Lordschaft zu finden, will aber natürlich so nebenbei auch den Triumph einer Erstbesteigung einsacken. Aber da kommen eine bergsteigende englische Lady, eine Spionageaffäre, bös-dumpfe Nazi-Bergsteiger (in Yeti-Kostümen!) und andere Widrigkeiten dazwischen. Die eigentliche Geschichte beginnt erst etwa auf Seite 300 und quält sich dann bis zum – nennen wir es ruhig Happy End – nach über 700 Seiten! ►

Entstehen sollte wohl eine Mischung von Stephen King, Indiana Jones und James Bond, rausgekommen ist eine haarsträubende Klamotte, die weder spannend, noch bewegend, geschweige denn humorvoll daherkommt. Flache Charaktere, hölzerne Dialoge und ein absurder Plot. Geschenkt sind dabei kleinere historische oder geographische Ungenauigkeiten. Doch trotz aller zugestandenen schrift-

stellerischen Freiheiten in einem fiktiven Stoff tun dann einige alpinhistorische Kapriolen schon fast weh, wenn Simmons die heldenhafte Gefahrengemeinschaft am Berg 1925 (!) mit Jümar-Klemmen, Stirnlampen und Nylonseilen ausstattet. Summa Summarum: Das war nix! Wenn doch jemand neugierig ist, das Werk zu lesen, ich verleihe es gerne!

Iris Hopmann ■

### Frau Klose, Krankheitsvertretung für Frau Lehmann

Seit dem 15. Februar hat Frau Klose die Arbeit auf der Geschäftsstelle als Krankheitsvertretung für Frau Lehmann übernommen. ■



### Bücherei Sektion Bremen

**Öffnungszeiten:**  
Di. von 15.00 - 19.00 Uhr  
Do. von 15.00 - 18.00 Uhr

**Ausleihszeit: 4 Wochen, Verlängerung möglich**

### Zeitschrift BERGUNDSTEIGEN

Herausgeber: Alpenverein Südtirol  
Chefredakteur: Peter Plattner  
Weblink: [www.bergundsteigen.at](http://www.bergundsteigen.at)

Durch einen Tipp von unserem 1. Vorsitzenden Herrn Hillebrand, hat die Bücherei, seit Anfang dieses Jahres, eine neue Zeitschrift in ihrem Sortiment. Diese Zeitschrift ist eine deutschsprachige Zeitschrift für Risikomanagement im Bergsport. Sie wurde 1992 vom Österreichischen Alpenverein gegründet. Ab 2005 wurde die Zeitschrift gemeinsam vom Österreichischen, Deutschen und Schweizer Alpenverein herausgegeben, seit Herbst 2007 ist auch der Alpenverein Südtirol beteiligt.

### Fernausleihe

**Über 60.000 Bände und Expeditionsberichte**  
Bibliothek des DAV, Praterinsel 5  
80538 München  
Tel. 089 . 21 12 24-23  
Fax 089 . 21 12 24-40  
E-Mail [dav-bib@t-online.de](mailto:dav-bib@t-online.de)  
Der gesamte Bestand ist einzusehen über [www.opac.bib-bvb.de](http://www.opac.bib-bvb.de)

Die Tätigkeitsbereiche sind folgende:  
- Materialtests (Seile, Karabiner, Haken, Klettersteigsets, Gurte)  
- Sicherungstechniken  
- Verhaltensanalysen (Verhalten in Notfällen, Routenwahl auf Gletschern, etc.)  
- Lawinenkunde

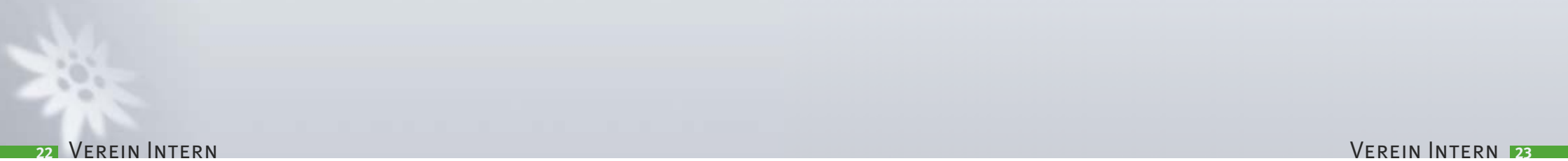
Die Verleihzeit für diese Zeitschrift beträgt 2 Wochen, damit viele Mitglieder in den Genuss kommen sie zu lesen.

Ronald Hillebrand und Iris Hopmann ■

### Wir gratulieren zum Geburtstag

(April bis Juni 2015)

Joachim Weiss	90	Rolf Seifarth	75	Jürgen Bachmann	65
Barbara Winde	90	Dietmar Klose	75	Günter Saure	65
Ulrich Meyer	90	Eberhard Voigt	75	Ulrich Kuhlmann	65
Jürgen Geisendoerfer	85	Dieter Ortlepp	75	Rainer Mahlstedt	65
Rolf Bremer	85	Folker Ewald	75	Karin Mustermann	65
Susanne Skowronek	85	Hermann Vehring	70	Hans-Walter Kochanek	65
Hans-Georg Schwartz	85	Ludwig Busch	70	Gudrun Sieh	65
Johannes Meese	85	Manfred Penning	70	Gustav-Friedrich Rodewald	65
Erich Behnke	85	Brigitte Oehme	70	Beate Bruch	65
Irmgard Rust	85	Hans-Dietmar Leck	70	Gerd Bethmann	65
Wilhelm Hamann	85	Karin Hesse	70	Heinrich Ernst Huesmann	60
Klaus Bruennlein	85	Erwin Treichel	70	Petra Garbe-Schmidt	60
Margret Meese	85	Erika Steffens	65	Elke Kochanek	60
Kurt Blum	85	Roland Stoeckel	65	Reinhard Bertele	60
Edgar Riepshoff	75	Doris Meybohm	65	Alfred Lompa	60
Katharina Witte	75	Christof Eckardt	65	Silvia Oehrich	60
Peter Goll	75	Dorothea Meyer	65	Otto Winkelvos	60
Karl Peter Harms	75	Monika Lösch-Wieters	65	Christine Peiffer	60
Welfhard Kuhn	75	Herbert Kipp	65	Michael Faust	60
Wolfgang Warnke	75	Gebhard Bendel	65	Heilwig Dyck	60
Otto Weißborn	75	Fritz Grimm	65	Fritz Rohlf's	60
Heino Wiechmann	75	Heike Oltsch	65	Gerold Dirker	60
Kurt Schakies	75	Peter Kreuzmann	65	Karin Bleimeister	60
Elke Harksen	75	Wilhelm Bollhorst	65		



## Thesen zum Naturschutz im DAV

Seit 2005 ist der Deutsche Alpenverein (DAV) ein bundesweit anerkannter Naturschutzverband. 2008 folgte die Anerkennung des DAV als Umweltorganisation nach dem Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz auch in Österreich. Damit wurde letztlich die Konsequenz daraus gezogen, dass die Grundlage der bergsteigerischen Aktivität – das die Mitglieder des DAV ursprünglich verbindende Interesse – zunehmend zerstört wird und der Alpenverein sich aktiv für den Schutz des Alpenraumes einzusetzen hat. Beispiele für Zerstörungen von Landschaft, die primär unter ökonomischen Interessen erfolgten, wären zuhauf aufzuzählen. Exemplarisch seien aus der jüngsten Vergangenheit der Ausbau des Skigebiets Sudelfeld und der Ausbau des Skigebiets am Wurmberg (Harz) genannt, die beide auch einer breiteren Öffentlichkeit gegenwärtig sein sollten. Täglich verschwinden allein in Deutschland ca. 70 Hektar unbebaute Flächen und werden als Siedlungs- bzw. Verkehrsflächen neu ausgewiesen.

Zunehmend werden die Alpen und die Mittelgebirge zum Sportgerät bzw. zur Eventkulisse umgestaltet. Jeder, der die Bequemlichkeit eines Liftes, die Vorzüge einer Klettersteiganlage oder den Blick von einer Aussichtsplattform genießt, sollte sich auch fragen, ob das die Berge sind, die er möchte; ob diese Inszenierung der Natur und die damit einhergehende Erweiterung der Infrastruktur und Verbauung in seinem Interesse sind.

Naturschutz und bergsteigerische Aktivitäten schließen sich deshalb nicht aus, sondern sind aufeinander verwiesen. Jeder, der sich über Felssperrungen und die Ausweisung von Schutzgebieten ärgert, sollte sich darüber klar sein, dass diese Maßnahmen Konsequenzen einer vorhergehenden Landschaftszerstörung sind. Weil die Lebensräume für Pflanzen und Tiere zunehmend vernichtet werden, sind die wenigen erhaltenen Habitate zu schützen. Ein Engagement für den Naturschutz sowie dessen Belange in das eigene Handeln und Planen einzubeziehen sind deshalb im Interesse der verschiedenen Spielarten bergsteigerischer Aktivitäten.

2013 beschloss die Hauptversammlung des DAV ein Grundsatzprogramm, in dem Positionen und Ziele bezüglich des Naturschutzes formuliert sind, die für zukünftige Verbandstätigkeiten richtungweisend sein sollen.

Im Kern spricht sich der DAV dafür aus, einer weiteren Zerstörung der Natur- und Kulturlandschaft der Alpen und der Mittelgebirge entgegenzuwirken. Den Sektionen und ihren Mitgliedern erwächst daraus die Aufgabe, ihre Tätigkeiten grundsätzlich auf Naturverträglichkeit zu überprüfen. Dies gilt sowohl für die individuellen Aktivitäten der Sektionsmitglieder als auch für Bau- und Erhaltungsmaßnahmen vorhandener Einrichtungen der Sektionen. So sind bei allen Infrastruktureinrichtungen wie Hütten und Wege hohe Umweltstandards anzulegen. „Die Anpassung an die Folgen des Klimawandels, von denen auch zahlreiche von den Alpenvereinen unterhaltenen Wege und Hütten betroffen sein werden, erfordert langfristig angelegte Konzepte und abgestimmte Maßnahmen. Besonderer Wert ist dabei auf die Umsetzung naturverträglicher und landschaftsschonender Lösungen zu legen.“

Veränderungen beginnen zuallererst in den Köpfen. Deswegen sind Erfahrungen wünschenswert, die dazu bewegen, alte Vorstellungen und Denkmuster zu überdenken. Neben theoretischen Bildungsangeboten können insbesondere praktische Tätigkeiten, wie sie beispielsweise die „Aktion Schutzwald“ des DAV oder das „Bergwaldprojekt e.V.“ ermöglichen, eine Sensibilisierung für die Belange der alpinen Landschaft und eine ökologische Bewusstseinsbildung initiieren. Hierzu Impulse zu geben, sehe ich als vorrangige Aufgabe der Naturschutzreferentinnen- und referenten.

- 1 Vgl. SZ vom 27. März 2014 sowie die Pressemitteilung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit vom 18.12.2014: [www.bmub.bund.de/P2220](http://www.bmub.bund.de/P2220)
- 2 Vgl. Alpen als Sportgerät oder Landschaft als Kapital? in: CIPRA INFO Nr. 81/ Dezember 2006, 4-6.
- 3 Der Text kann als pdf-Datei von der homepage des Hauptverbandes heruntergeladen werden.
- 4 Grundsatzprogramm, 15.

*Eckhard Homann  
Naturschutzreferent der Sektion*



## Familiengruppe

### Familienklettergruppe (ab 6 Jahre)

In der Familienklettergruppe treffen sich Kinder und Eltern zum gemeinsamen Klettern. Die Kinder wie auch die Erwachsenen haben Gelegenheit, das Klettern zu erlernen oder sich weiter zu verbessern. Wir treffen uns (außer in den Ferien) jeden Freitag von 18.00 - 20.00 Uhr an der Kletterwand.

**Gruppenleitung** Irene Lange, Tel. 0421 . 3 96 49 96, irene.lange@alpenverein-bremen.de  
Rafael Guadarrama, Tel. 0421 . 38 01 09 48

## JDAV Bremen

In unseren Gruppen treffen sich Kinder und Jugendliche zum gemeinsamen Klettern. Jede/r, ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder Fortgeschrittene ist in den Gruppen willkommen. Gerade diese Mischung ermöglicht es, Erfahrungen weiterzugeben und immer wieder neue Ideen zu bekommen.

Jeder kann in den Gruppen mitgestalten und Ideen einbringen – denn wir gestalten die Treffen abwechslungsreich mit Kletterspielen, Technik-Training und manchen Ausflügen in größere Hallen oder zu Kletterfelsen.

Schnupperstunden sind problemlos möglich! Bei Interesse oder Fragen meldet euch einfach bei den jeweiligen Jugendleitern, dann gibt es keine bösen Überraschungen falls die Jugendgruppe bereits voll ist oder mal ein Termin ausfällt. Ausrüstung und Material sind vor Ort ausreichend vorhanden.

**Termine:** Alle Gruppen treffen sich wöchentlich an der Kletterwand im Sportverein 1860. Über ein Stattfinden während Ferien und Feiertagen wird gruppenintern entschieden.

**Montag** 18:00 bis 20:00 (ca. 14 - 18 Jahre)

**Dienstag** 18:00 bis 20:00 (ca. 10 - 14 Jahre)

**Mittwoch** 16:00 bis 17:30 (ca. 8 - 11 Jahre) **NEU!**

**Mittwoch** 18:00 bis 20:00\* (junge Erwachsene)

**Donnerstag** 18:30 bis 20:00 (ca. 12 - 16 Jahre)

**Sonntag** 16:00 bis 18:00\* (junge Erwachsene)

\* nur Oktober bis April

**Ansprechpartner** Stefan Bünger, stefan.buenger@alpenverein-bremen.de  
Telefon 0176 . 57 85 85 06

Mehr Infos und Ansprechpartner unter: [www.alpenverein-bremen.de/jugend](http://www.alpenverein-bremen.de/jugend)

## Mittelgebirgswandergruppe

Die Gruppenabende finden um 19.00 Uhr, im Clubzimmer der Gaststätte „Schinken – Poppe“, Wegesende 20 in Bremen (Ansgaritor) statt.

<b>02.04.15</b>	Gruppenabend
<b>07.05.15</b>	Gruppenabend
<b>28.05. bis 31.05.15</b>	Zusammenkunft in der Kreuzbachhütte
<b>04.06.15</b>	Gruppenabend
<b>02.07.15</b>	Gruppenabend

**Ansprechpartner für Bremen** Arthur Roselius, Baltrumer Str. 18, 27755 Delmenhorst, Tel. 04221.201 59, E-Mail aroselius@t-online.de

**Gruppenleitung** Roland Oehme, Schindlerweg 14, 09125 Chemnitz, Tel. 0371.560 78 08, E-Mail brigitte.oehme@googlemail.com

## Kanugruppe

### Tages- und Mehrtagesfahrten

<b>22.03.15</b>	F	LKV-Anpaddeln auf der Aller, Rethem – Verden
<b>18.-19.04.15</b>	F	Teilnahme an Sietländer Frühlingsfahrt, Otterndorf
<b>25.04.15</b>	A	DAV-Anpaddeln auf der Ollen, Bardewisch – Berne und zurück
<b>21.06.15</b>	A	Hunte, Wildeshausen – Ostrittrum
<b>25.-26.08.15</b>	A	Familienwochenende auf der Hamme, Boote werden gestellt. Anmeldung bis 07.06.15
<b>08.-09.08.15</b>	F	Teilnahme an Wattenführungsfahrten Nordsee, Norden. Anmeldung bis 25.07.15
<b>16.08.15</b>	A	Böhme, Dorfmark – Ützingen
<b>29.-30.08.15</b>	A	Familienwochenende auf der Hamme, Boote werden gestellt. Anmeldung bis 07.06.15
<b>05.-06.09.15</b>	F	Wochenendfahrten auf der Örtze. Übernachtung Campingplatz Winsen
<b>28.09.-03.10.15</b>	F	Herbst-Paddelwoche mit festen Standplatz. Infos anfragen
<b>18.10.15</b>	F	Freimarktsfahrt auf der Wümme, Rotenburg – Hellwege Anschließend gemeinsames Essen und Klönschnack

**A:** für Anfänger mit keinen oder geringen Kenntnissen geeignet

**F:** für Fortgeschrittene mit guten Kenntnissen und guter Kondition geeignet

Anmeldeschluss, wenn nicht anders angegeben: 1 Woche vorher

**Gruppenleitung** Andreas Matzner, Halmstraße 33a, 28717 Bremen, Tel. 0421. 63 02 10, E-Mail kanu@alpenverein-bremen.de

## Klettergruppe

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen wir uns um 20:00 Uhr zum Informationsaustausch und um gemeinsame Aktivitäten abzusprechen. Auch Anfänger sind herzlich willkommen!

### Gruppenabende

<b>Mi. 01.04.15</b>	Torsten Möllenberg, Undeloher Str. 48, Bremen, Tel. 0421.467 62 14
<b>Mi. 06.05.15</b>	Christiane Knipper, Donaust. 62, Bremen, Tel. 0421.437 33 07
<b>Mi. 03.06.15</b>	Rainer Mahlstedt, Nordstr. 1, Stuhr-Brinkum, Tel. 0421.89 54 07

**Gruppenleitung** Rainer Mahlstedt, Tel. 0421.89 54 07 priv. / 0421.80 06 90 gesch.  
Torsten Möllenberg, Tel. 0421.467 62 14  
Ute Sonnekalb, Tel. 0421.7 83 92

## Sportklettern

**Ansprechpartner** Horst Walter, Hoher-Meißner-Weg 6, Tel. 0421.48 13 63

## Wanderungen

Wir treffen uns jeweils nach telefonischer Vereinbarung.

<b>11.04.15</b>	Wiehengebirge-Kalkriese
<b>30.04 bis 04.05.16</b>	Berlin, 66 Seen-Weg
<b>23.05.15</b>	Westerstede
<b>13.06.15</b>	Bippen
<b>04.07.15</b>	Hannover

**Leitung** Manfred Behrens, Huxfelder Damm 37, 28879 Grasberg, Tel. 04208.1250

## Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Rufen Sie uns an: Telefon **0421.724 84**

oder schreiben eine E-Mail an: [geschaeftsstelle@dav-bremen.de](mailto:geschaeftsstelle@dav-bremen.de)



## Radwandergruppe

**Ansprechpartner** Rainer Gnirke, Tel. 0179 . 9 01 78 69, rainer.gnirke@alpenverein-bremen.de  
Vertretung: Ursula Ruehle, E-Mail: ruehle.ursula@t-online.de

**Anmeldungen** Für die Tagesfahrten bitte bis eine Woche vor dem Start ausschließlich an die jeweiligen Organisatoren anmelden. Bei Bahnfahrten evtl. Begrenzung der Teilnehmerzahl. Die angegebenen Touren sind Vorschläge, die zu gegebener Zeit präzisiert werden. Bei der Anmeldung werden genaue Daten bekanntgegeben.

### Termine

**Samstag  
11. April, 09.00 Uhr** Treffpunkt: Domsheide vor der Glocke eine Fahrt entlang des „Pilgerweges“. Ca. 65 km. Je nach Wetter und Kondition.  
Planung Rainer Gnirke, Tel. 0179 . 901 78 69 oder Mail

**Samstag  
16. Mai** Eine Fahrt um Oldenburg Planung Bettina Woidt und Hans-Jürgen,  
Tel. 0421. 374517 oder 0421. 356284

**Samstag  
13. Juni** Sottrum-Rotenburg-Kirchwalsede-Ahausen-Hellwege-Sottrum  
Hin- und Rückfahrt Bremen (Hauptbahnhof)-Sottrum mit Bahn  
Planung Sonja und Achim Lück, Tel. 0421. 47 77 15

**Samstag 18. Juli,** Idee Fahrt nach Tarmstedt.  
Planung Rainer Gnirke, Tel. 0179 . 901 78 69

## Hallensport

### Regelmäßige Termine (außer in den Ferien)

**Montags  
18.00 bis 20.00 Uhr** Gymnastik und Volleyball für Senioren 50plus, in der Turnhalle  
„Schule an der Gete“, An der Gete 103, 28211 Bremen  
Leitung: Peter Schultzen, Tel. 0421 . 40 22 92

**Montags  
20.00 bis 22.00 Uhr** Volleyball für Leute ab 30, in der Turnhalle  
„Schule an der Gete“, An der Gete 103, 28211 Bremen  
Leitung: Martin und Meike Sauer, Tel. 0421 . 40 30 82,  
E-Mail sauer.hb@web.de

**Gruppenleitung:** Hans Rudolf (Peter) Schultzen, Schaffhauser Straße 29, 28325 Bremen  
Tel. und Fax 0421 . 40 22 92, E-Mail peter.schultzen@t-online.de

## Wandergruppe Delmenhorst

**Termine** Hinweis: Anmeldungen für die Wanderung bitte bis zum angegebenen Termin bei dem jeweiligen Wanderführer.

**10.04.15** Wandern und Kultur – Eine Delmenhorster Stadtführerin zeigt uns die sanierte Markthalle innen und außen. Weiter werden der Rathausplatz und das Ehrenmal erläutert ehe es in das Rathaus geht. Zum Schluss geht es zum alten Polizeihaus, bevor wir zum Ausgangspunkt zurückkehren. Danach Kaffeetrinken. Treffpunkt 14.50 Uhr vor dem Rathaus Marktseite, Dauer der Führung eineinhalb Stunden, Kosten 5,00 Euro. Anmeldung bei: Fritz und Hilde Christoffers, Tel. 04221.81 065 bis zum 08.04.15

**12.04.15** Tageswanderung „Durch das Königsmoor“. Wanderstrecke etwa 19 km. Treffpunkt: 8.30 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. Mitfahrt im PKW: 4.50 Euro. In Fahrgemeinschaften geht es zunächst nach Hagen im Bremischen. Dort beginnt die Wanderung durch und um das Königsmoor. Zur Mittagszeit wird im Gasthaus eingekehrt. Nach der Mittagspause geht es zum Ausgangspunkt zurück.  
Anmeldung bei: Horst Döge, Tel. 04221.70 173, bis zum 09.04.15

**25.04.15** Halbtagswanderung „Bungerhof-Hasbergen-Neuendeel“. Wanderstrecke etwa 10 km. Treffpunkt: 12:30 Uhr auf dem Parkplatz Graftwiese. Mitfahrt im PKW: 2.50 Euro. Nach Ende der Wanderung ist eine Einkehr mit Kaffee/ Tee und Kuchen vorgesehen.  
Anmeldung bei: Hans-Hergen Tanzen Tel. 04221.23 165 bis zum 22.04.15

**28.04.15** Vortragsabend um 19.30 Uhr in der AWO – Cramerstraße 193. Gezeigt wird eine Diashow von Birgit & Tilo Böttcher „Kanada – von Victoria bis Calgary“.

**08.05. bis 10.05.15** Wanderwochenende in Grömitz an der Ostsee. Nur noch Warteliste.  
Informationen bei Christa und Horst Wessel unter Telefon: 04221.24 151.

**16.05.15** Tageswanderung von Holdorf durch die Dammer Berge nach Steinfeld. Wanderstrecke rund 19 km. Treffpunkt 8.15 Uhr am Bahnhof Delmenhorst. Wir fahren mit dem Niedersachsenticket. Tagesverpflegung aus dem Rucksack. Zum Abschluss ist eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen vorgesehen.  
Anmeldung bei: Joachim Meissner unter Tel. 04221.24 017 bis zum 14.05.15

**20.05.15** Wandern und Kultur – Spaziergang durch den Rhododendronpark in Bremen. Wanderstrecke rund 6 km. Treffpunkt: 13.15 Uhr am Bahnhof Heidkrug. Mit Bahn und Bus geht es nach Bremen Horn. Dort beginnt die Tour durch den blühenden Rhododendronpark. Am Schluss ist eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen geplant.  
Anmeldung bei: Horst Döge, Tel. 04221.70 173, bis zum 17.05.15





- 26.05.15** Vortragsabend um 19.30 Uhr in der AWO – Cramerstraße 193. Gezeigt werden zwei Videofilme von Lieselotte und Horst Döge „Auf dem Rodalber Felsenwanderweg“ und „Das Bodetal“.
- 30.05.15** Halbtagswanderung- Leichte Wanderstrecke von etwa 90 Minuten, anschließend Besichtigung Galerie/Museum. Treffpunkt: 12.00 Uhr auf dem Parkplatz Graftwiesen. Mitfahrt im PKW: 3,50 Euro. Zum Abschluss der Wanderung ist eine Einkehr im Café am Museum vorgesehen. Anmeldung bei: Dieter Zschiesche unter Tel. 04221.83754 bis zum 27.05.15
- 06.06.15** Tageswanderung: In Fahrgemeinschaften fahren wir nach Kirchhatten. Von dort wandern wir über Dingstede, am Golfplatz Hatten vorbei und zurück zum Ausgangspunkt. Wanderstrecke etwa 19 km. Treffpunkt: 8.30 Uhr auf dem Parkplatz Graftwiesen. Mitfahrt im PKW: 3,50 Euro. Tagesverpflegung aus dem Rucksack. Nach Ende der Wanderung ist eine Einkehr bei Kaffee/Tee und Kuchen vorgesehen. Anmeldung bei: Tilo Böttcher, Tel. 04221.92 55 74, bis zum 03.06.15
- 20.06.15** Frühwanderung „Entlang der Ochtum“. Wanderstrecke etwa 10-12 km Treffpunkt: 7.00 Uhr Bahnhof Heidkrug. Wir fahren in Fahrgemeinschaften nach Huchting zum Cafe Frühstücks-Mäuse. Dort beginnt unsere Wanderung durch den Park „Links der Weser“ und den Grollander Fleet. Nach Ende der Wanderung werden wir uns bei einem gemeinschaftlichen Brunch- Frühstück stärken, Kosten: 9,50 Euro. Anmeldung bei: Horst Wessel, Tel. 04221.24 151 bis zum 17.06.15
- 27.06.15** Wir fahren in Fahrgemeinschaften nach Beckeln und beginnen dort unsere Halbtagswanderung, die uns zum Forst Erdmannshausen und zurück führt. Wanderstrecke etwa 11 km. Treffpunkt: 12.30 Uhr auf dem Parkplatz Graftwiesen. Mitfahrt im PKW: 3,50 Euro. Nach Ende der Wanderung ist eine Einkehr bei Kaffee/Tee und Kuchen vorgesehen. Anmeldung bei: Tilo Böttcher, Tel. 04221.92 55 74, bis zum 24.06.15
- Gruppenleitung:** Lieselotte und Horst Döge, Samlandstraße 17, 27751 Delmenhorst Tel. 04221. 70 173, E-Mail: horst.doege@ewetel.net

## In eigener Sache

Wir bitten dringend um pünktliche Ablieferung (**nächster Termin 10.05.2015**) Ihrer Beiträge, Terminmitteilungen und Berichte für das Bremen Alpin oder mindestens um eine Absprache (Telefon 0421 . 3 50 63 16), damit wir entsprechend planen können. Es besteht sonst keine Gewähr, dass Ihr Beitrag gedruckt wird.

Senden Sie Ihre Beiträge an E-Mail [redaktion@alpenverein-bremen.de](mailto:redaktion@alpenverein-bremen.de). Auch Bilder können auf diese Weise transferiert werden. Sie sollten im TIF-Format oder JPG-Format mit einer Auflösung von 300 dpi in Originalgröße sein.

*Ihr Redaktionsteam*

## Jahresbeiträge

		ab 01.01.	ab 01.09.*
<b>A-Mitglieder</b>	Vollmitglieder ab 25. Geburtstag	69,00 €	39,00 €
<b>B-Mitglieder</b>	Ehepartner/Lebenspartner Senioren ab dem 70. Geburtstag (auf Antrag)	39,00 €	24,00 €
<b>B-Mitglieder schwerbehindert</b>		39,00 €	24,00 €
<b>C-Mitglieder</b>	Vollmitglieder, die als A- oder B-Mitglied oder als Junior einer anderen Sektion des DAV angehören	29,00 €	19,00 €
<b>D-JuniorInnen</b>	ab 18. und bis zum 25. Geburtstag	39,00 €	24,00 €
<b>K/J</b>	Kinder und Jugendliche bis zum 18. Geburtstag	19,00 €	12,00 €
<b>K/J</b>	Kinder und Jugendliche bis zum 18. Geburtstag im Familienbeitrag bzw. von alleinerziehenden Mitgliedern (auf Antrag)	0,00 €	0,00 €
<b>K/J schwerbehindert</b>		0,00 €	0,00 €
<b>Familie</b>	Familien oder Lebenspartnergemeinschaften, bei denen beide derselben Sektion als A- oder B-Mitglied angehören und deren Kinder bis zum 18. Geburtstag	108,00 €	63,00 €
<b>Aufnahmegebühr</b>	Für A-Mitglieder bei der Aufnahme in den DAV Für B- und C-Mitglieder**	20,00 € 10,00 €	20,00 € 10,00 €

\* Jahresbeiträge bei Eintritt ab 01.09. für das Eintrittsjahr.

\*\* neu ab 01.01.2015

Gemäß § 6 unserer Satzung (Mitgliederpflichten) ist jedes Mitglied gehalten, den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres zu entrichten.

**Kündigungen** sind zum 30. September des lfd. Jahres mit Wirkung ab dem folgenden Jahr möglich. Senden Sie diese bitte per Post an die Geschäftsstelle. Kündigungen per E-Mail sind nicht wirksam.

**Mitgliedsausweise** erhalten Sie auch bei: **Quo Vadis**, Bgm-Smidt-Str. 43  
**Unterwegs**, Domshof 4  
**RAS-Klettershop KG**, Beim Handelsmuseum 5

## Alpenverein Bremen

**Anschrift** Altenwall 24, 28195 Bremen  
**Öffnungszeiten Geschäftsstelle** Di. 15.00 - 19.00 Uhr, Do. 15.00 - 18.00 Uhr, Fr. 10.00 - 12.00 Uhr, Gunda Lehmann  
 0421 . 7 24 84  
**Öffnungszeiten Bücherei** Di. 15.00 - 19.00 Uhr, Do. 15.00 - 18.00 Uhr, Iris Hopmann  
**Telefon** 0421 . 7 24 84  
**Telefax** 0421 . 7 90 87 45  
**Homepage** www.alpenverein-bremen.de  
**E-Mail** geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de  
**Konto** Bankhaus Neelmeyer, BLZ 290 200 00, Konto 11 886  
 IBAN: DE89 29020000 000011886

## Vorstand

<b>1. Vorsitzender</b>	Ronald Hillebrand	ronald.hillebrand@alpenverein-bremen.de
<b>2. Vorsitzender</b>	Dr. Manfred Gangkofer	manfred.gangkofer@alpenverein-bremen.de
<b>3. Vorsitzender</b>	Eilhard Janssen	eilhard.janssen@alpenverein-bremen.de
<b>Schatzmeister</b>	Klaus Wekerle	klaus.wekerle@alpenverein-bremen.de
<b>Jugendvertreter</b>	Stefan Bünger	stefan.buenger@alpenverein-bremen.de
<b>Schriftführerin</b>	n.n.	
<b>Hüttenwart Bremer Hütte</b>	Reinhard Pridat	reinhard.pridat@alpenverein-bremen.de
<b>Hüttenwart Kreuzbachhütte</b>	nicht besetzt	
<b>Beauftragter für Klettersport</b>	Georg Schmitz	georg.schmitz@alpenverein-bremen.de
<b>Naturschutzreferent</b>	Eckhard Homann	eckhard.homann@alpenverein-bremen.de
<b>Ausbildungsreferent</b>	n.n.	
<b>Vorträge</b>	Iris Hopmann	iris.hopmann@alpenverein-bremen.de

## Impressum

**Verleger und Herausgeber** Deutscher Alpenverein Sektion Bremen e.V.  
**Redaktionsteam** Eilhard Janssen, Anke Mirsch  
 E-Mail redaktion@alpenverein-bremen.de  
 Für namentlich gekennzeichnete Beiträge ist der jeweilige Verfasser verantwortlich. Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung und des Vorstandes dar. Die Redaktion behält sich vor, die Texte redaktionell zu bearbeiten und zu kürzen.  
 Siehe Anschrift der Geschäftsstelle  
 3000 Exemplare  
 Im Mitgliedsbeitrag enthalten  
 Foto: E. Janssen - Der erste Spatenstich  
 www.ifuhrmann.de

**Anzeigen**  
**Auflage**  
**Bezugspreis**  
**Titelfoto**  
**Layout-Umsetzung**

Redaktionsschluss für das nächste Bremen Alpin ist der 10. Mai 2015.



# Stocksalat!

20 verschiedene Wanderstockmodelle von Leki und Black Diamond vorrätig - von 49,95 bis 149,95

Leki Micro Vario Carbon 149,95

**absolut Neu:**  
 OSPREY Atmos 65 AG  
 Ein völlig neues RS-Tragesystem!

**neues Gummi für die Füße**

Boreal Joker Plus Velcro 94,95  
 Millet Hybrid Lace 99,95  
 Millet Kalymnos Lady 89,95  
 Scarpa Vapor V Wms 129,95

ALLES FÜR RUCKSACKREISEN GMBH  
**QUO VADIS**

5% Rabatt für Sektionsmitglieder (Ausweis) auf reguläre Ware

## Outdoor und Bergsport in Bremen

Bürgermeister-Smidt-Str. 43 - 28195 Bremen - Tel. 0421.14778 - Fax 0421.14995 - info@quovadis-hb.de - www.quovadis-hb.de

Outdoor Trekking Bergsport Freizeit



<http://mobil.unterwegs.biz>



# Unterwegs

Spezialist für Reiseausrüstung

[www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)



## Trekking und mehr

Der servicestarke Vollausstatter mit individueller Markenvielfalt  
Domshof 14-15 · Tel. 0421 3365523 · [info.hb@unterwegs.biz](mailto:info.hb@unterwegs.biz)

## Das Outlet

Ständig reduzierte Markenartikel! · Violenstraße 43 · Tel. 0421 2442100

## Unterwegs Orange

Der etwas "andere" Outdoor-Shop...

Carl-Ronning-Straße 2 · Tel. 0421 1604642 · [orange.hb@unterwegs.biz](mailto:orange.hb@unterwegs.biz)